

---

# **Modulhandbuch**

**Kunst- und Kulturgeschichte Nebenfach**

**Philologisch-Historische Fakultät**

**Wintersemester 2016/2017**

---

## B.A. Kunst- und Kulturgeschichte / Nebenfach

### Studienverlaufsübersicht

Modul- gruppe	Modulsignatur	Modultitel Lehrveranstaltungstypen	SWS	LP	
A Basismodule	KAR-0001 oder KEE-0001 oder KKG-0001 oder KLG-0001 oder MUW-0010	<b>BA Grundlagen [einer KuK-Disziplin]</b> 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	20
	KUK-0001	<b>BA Einführung Methoden</b> 1 Vorlesung + 1 Proseminar mit angeleitetem Selbststudium	6	10	
B Aufbaumodule	KUK-0002	<b>BA Methoden und Theorien 1</b> 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	20
	KUK-0003	<b>BA Fallstudien</b> 1 Proseminar + 1 Übung	4	10	
C Vertiefungs- module	KUK-0012	<b>BA Methoden und Theorien 2 Nebenfach</b> 1 Übung	2	4	20
	KAR-0002 oder KEE-0002 oder KKG-0002 oder KLG-0002 oder MUW-0011	<b>BA Vertiefung [in einer KuK-Disziplin]</b> 1 Hauptseminar	2	8	
	KAR-0003 oder KEE-0003 oder KKG-0003 oder KLG-0003 oder MUW-0012	<b>BA Vertiefung [in einer KuK-Disziplin nach Wahl]</b> 1 Hauptseminar	2	8	
<b>Summe</b>				<b>60</b>	

Modulübergreifende Hinweise zur Auswahl und Belegung der Module finden Sie auf der Homepage des Studienganges:  
[http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor\\_KuK/BAKuKneu/anleitung\\_stundenplan/NF/](http://www.philhist.uni-augsburg.de/de/lehrstuehle/kuk/Bachelor_KuK/BAKuKneu/anleitung_stundenplan/NF/)

# Übersicht nach Modulgruppen

## 1) A, Basismodule Pflichtbereich 1 (NF)

Zur Wahl steht eines der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0001 (= KuKBac-31-AR): BA Grundlagen Klassische Archäologie (= Basismodul BA KuK1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	4
KEE-0001 (= KuKBac-31-EE): BA Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde (= Basismodul BA KuK 1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie / Volkskunde) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	6
KKG-0001 (= KuKBac-31-KG): BA Grundlagen Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (= Basismodul BA KuK 1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte / Bildwissenschaft) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	10
KLG-0001 (= KuKBac-31-LG): BA Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (= Basismodul BA KuK 1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	13
MUW-0010 (= KuKBac-31-MW): KuK Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft (= Basismodul BA KuK 1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft) (10 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	15

## 2) A, Basismodule Pflichtbereich 2 (NF)

KUK-0001 (= KuKBac-32-EM): BA Einführung Methoden (= Basismodul BA KuK3: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung) (10 ECTS/LP, Pflicht).....	17
--	----

## 3) B, Aufbaumodule 1/2 (NF)

Beide Module müssen belegt werden.

KUK-0002 (= KuKBac-41-MT): BA Methoden und Theorien 1 (= Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive) (10 ECTS/LP, Pflicht).....	23
KUK-0003 (= KuKBac-42-FA): BA Fallstudien (= Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive) (10 ECTS/LP, Pflicht).....	30

## 4) C, Vertiefungsmodule 1 (NF)

KUK-0012 (= KuKBac-51-MT): BA Methoden und Theorien 2 Nebenfach (= Vertiefungsmodul BA KuK1: Methoden und Theorien 2: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive und in vertiefter Auseinandersetzung) (4 ECTS/LP, Pflicht).....	37
--	----

## 5) C, Vertiefungsmodule 2/3 (NF)

Zur Wahl stehen 2 der folgenden fünf teilgebietsbezogenen Module.

KAR-0002 (= KuKBac-52/53-AR): BA Vertiefung Klassische Archäologie 1 (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	43
--	----

KEE-0002 (= KuKBac-52/53-EE): BA Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde 1 (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie /Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	45
KKG-0002 (= KuKBac-52/53-KG): BA Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1 (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte / Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	48
KLG-0002 (= KuKBac-52/53-LG): BA Vertiefung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1 (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	50
MUW-0011 (= KuKBac-52/53-MW): KuK Vertiefung Musikwissenschaft (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung) (8 ECTS/LP, Wahlpflicht).....	52

<b>Modul KAR-0001 (= KuKBac-31-AR): BA Grundlagen Klassische Archäologie (= Basismodul BA KuK1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Klassischen Archäologie Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: Grundlagen Klassische Archäologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10		
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar Einführung in die Klassische Archäologie</b> <b>Einführung in die Klassische Archäologie</b> (Vorlesung) <b>Einführung in die Klassische Archäologie</b> (Proseminar) Die Veranstaltung gibt einen Überblick über die grundlegenden Themen und Gattungen der Klassischen Archäologie. Die Teilnehmer werden gleichzeitig mit den aktuellen Methoden und Forschungsrichtungen des Faches vertraut gemacht. Hierbei wird das klassische Grundwissen sowohl über die griechische als auch		

römische Kultur vermittelt. Deren Beziehungen zu anderen antiken Kulturräumen beleuchten ausgewählte, teils fächerübergreifende Beispiele. Weiterführende Literatur wird zu den jeweiligen Themenbereichen während der Lehrveranstaltung angegeben.

**Modulteil: Grundlagen Klassische Archäologie 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Modulteil: Grundlagen Klassische Archäologie 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Prüfung**

**Grundlagen AR Grundlagen Klassische Archäologie**

Klausur

<b>Modul KEE-0001 (= KuKBac-31-EE): BA Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde (= Basismodul BA KuK 1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie / Volkskunde)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Günther Kronenbitter		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Europäischen Ethnologie/Volkskunde Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Grundlagen Europäische Ethnologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10		
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar I</b> Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen		

Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

**Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar II**

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

**Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar III**

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

**PS: Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I (Proseminar)**

Vertiefend zur Vorlesung und zum Tutorium gibt das Seminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von der Brauchforschung, dem Museumswesen oder der Bekleidungsforschung über die Stadtethnologie und Migrationswissenschaft hin zur Erforschung von Glaubens- und Gesundheitspraktiken im Alltag. Eine Einführung in die Fachgeschichte und die grundlegenden Methoden des Faches (Feldforschung und teilnehmende Beobachtung) ergänzen dieses Spektrum. Bitte beachten Sie: Bei den Proseminaren I und II handelt es sich um Seminare gleichen Inhalts! Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Seminare belegt werden muss. Das Proseminar „Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ ist zusammen mit der Vorlesung "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ verpflichtender Teil des Moduls "Gru... (weiter siehe Digicampus)

**VL: Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt über die Abschlussklausur der Proseminare. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt für den EWS-Bereich in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit (Essay).

**Modulteil: Grundlagen Europäische Ethnologie 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar I**



Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

#### **Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar II**

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

#### **Angeleitetes Selbststudium zum Einführungsproseminar III**

Das Angeleitete Selbststudium ergänzt die Einführungsvorlesung und das Einführungsproseminar. Bei den Angeleiteten Selbststudien handelt es sich um Veranstaltungen gleichen Inhalts. Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Veranstaltungen belegt werden muss. Bitte beachten Sie, dass das Angeleitete Selbststudium zusammen mit einem Proseminar "Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde I bzw. II" und der "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" im Rahmen des Moduls "Grundlagen Europäische Ethnologie/Volkskunde" belegt werden muss. Angeleitetes Selbststudium und Vorlesung müssen im gleichen Semester wie das Proseminar besucht werden und können nicht in einem höheren Semester nachgeholt werden!

#### **PS: Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde II (Proseminar)**

Vertiefend zur Vorlesung und zum Tutorium gibt das Seminar einen Überblick über die Inhalte und zentralen Fragestellungen der Europäischen Ethnologie/Volkskunde als angewandte Kulturwissenschaft. Dabei soll das breite Themenspektrum des Faches herausgearbeitet werden: Von der Brauchforschung, dem Museumswesen oder der Bekleidungsforschung über die Stadtethnologie und Migrationswissenschaft hin zur Erforschung von Glaubens- und Gesundheitspraktiken im Alltag. Eine Einführung in die Fachgeschichte und die grundlegenden Methoden des Faches (Feldforschung und teilnehmende Beobachtung) ergänzen dieses Spektrum. Bitte beachten Sie: Bei den Proseminaren I und II handelt es sich um Seminare gleichen Inhalts! Für Studierende gilt daher, dass nur eines dieser Seminare belegt werden muss. Das Proseminar „Einführungsproseminar in die Europäische Ethnologie/Volkskunde“ ist zusammen mit der Vorlesung "Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie/Volkskunde" verpflichtender Teil des Moduls "Gru... (weiter siehe Digicampus)

#### **VL: Einführungsvorlesung in die Europäische Ethnologie (Vorlesung)**

Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über Selbstverständnis und Geschichte der Europäischen Ethnologie/Volkskunde. Dabei geht es um theoretische Akzente des Faches und spezifische Methoden ethnologischer Erkenntnisgewinnung sowie um zentrale Arbeits- und Forschungsgebiete. Die Vorlesung ergänzt das Angebot der Proseminare zur Einführung in die Europäische Ethnologie. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt über die Abschlussklausur der Proseminare. Hinweis für Lehramtsstudierende: Als LV im EWS-Bereich ist die Vorlesung ausschließlich für das 3 LP-Modul belegbar. Der gleichzeitige Besuch eines Proseminars ist in diesem Fall nicht erforderlich. Die Prüfung der erworbenen Kompetenzen erfolgt für den EWS-Bereich in Form einer kurzen schriftlichen Arbeit (Essay).

#### **Modulteil: Grundlagen Europäische Ethnologie 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Prüfung**

**Grundlagen EE Grundlagen Europäische Ethnologie**

Klausur

<b>Modul KKG-0001 (= KuKBac-31-KG): BA Grundlagen Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (= Basismodul BA KuK 1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte / Bildwissenschaft)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Bickendorf		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Grundlagen Kunstgeschichte 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“</b> Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ sowie des Proseminars „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Angeleitetes Selbststudium zum PS Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft**

Die Anmeldung erfolgt automatisch bei Anmeldung zum Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“. Für das angeleitete Selbststudium ist keine gesonderte Anmeldung in Digicampus erforderlich. Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ sowie des Proseminars „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Do) (Proseminar)**

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeübt werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Vorlesung)**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaft. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ mit angeleitetem Selbststudium.

**Modulteil: Grundlagen Kunstgeschichte 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Angeleitetes Selbststudium zum Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“**

Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ sowie des Proseminars „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Angeleitetes Selbststudium zum PS Einführung in die Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft**

Die Anmeldung erfolgt automatisch bei Anmeldung zum Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“. Für das angeleitete Selbststudium ist keine gesonderte Anmeldung in Digicampus erforderlich. Das angeleitete Selbststudium setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ sowie des Proseminars „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ voraus. Anhand der Gegenstände von Vorlesung und Proseminar werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Mi) (Proseminar)**

Das Proseminar setzt den Besuch der Vorlesung „Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft“ voraus, deren Inhalte an ausgewählten Beispielen gemeinsam vertieft und methodisch eingeübt werden. Parallel dazu werden im angeleiteten Selbststudium grundlegende Kompetenzen der selbstständigen Materialerschließung und -auswertung eingeübt.

**Einführung in die Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Vorlesung)**

Die Vorlesung bietet eine Einführung in die Kunstgeschichte und die Bildwissenschaft. In der ersten Semesterhälfte werden die Gegenstände und Methoden des Faches vorgestellt. Die zweite Semesterhälfte vermittelt Orientierungswissen zu den Epochen und Gattungen der Kunst vom Frühchristentum bis zur Gegenwart. Die Vorlesung bildet eine Einheit mit dem Proseminar „Einführung in das Studium der Kunstgeschichte/ Bildwissenschaft“ mit angeleitetem Selbststudium.

**Modulteil: Grundlagen Kunstgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Prüfung**

**Grundlagen KG Grundlagen Kunstgeschichte**

Klausur

<b>Modul KLG-0001 (= KuKBac-31-LG): BA Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte (= Basismodul BA KuK 1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Wintersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10		
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium</b> Das Tutorium findet begleitend zu allen Proseminaren der Bayerischen Landesgeschichte/ Europäischen Regionalgeschichte statt. Begleitend zu den Seminaren werden die Studierenden mit dem wissenschaftlichen Arbeiten vertraut gemacht. Wie schreibt man eine Seminararbeit an der Uni? Wie zitiert man ohne Gefahr zu laufen ein Plagiat zu begehen und wie erleichtere ich mir das Schreiben meiner Seminararbeit in Word? Diese Fragen sowie weitere Probleme und Fragen rund um Referate, Literatursuche und die Themensuche für die		

Seminararbeit können hier in kleiner Runde beantwortet werden. Das Tutorium steht für alle Studierenden offen, auch für diejenigen, die bereits in höheren Semestern studieren aber noch Fragen zu einzelnen Themengebieten haben. Verpflichtend ist es für all jene, die noch ein dreistündiges Proseminar brauchen, sowie für Studierende der Kunst- und Kulturgeschichte, die für das Tutorium Leistungspunkte angerechnet bekommen.... (weiter siehe Digicampus)

**Angeleitetes Selbststudium**

**Das Neue Bayern. Prinzipien und historische Genese des 19. Jahrhunderts in Bayern** (Grundkurs)

Der Grundkurs vermittelt einen Überblick aus der Frühen Neuzeit heraus, um die Entwicklung des Neuen Bayerns im 19. Jahrhundert aus der Differenz zum Feudalsystem zu betrachten. Der Schwerpunkt liegt auf historischen Prinzipien und Zusammenhängen, die zu den frühen Konstitutionen 1808 und 1818 des Königreichs Bayern führten. Die normative Stellung des Individuums, die verfassungsrechtliche Entwicklung Bayerns über die Revolution 1848 bis ins Kaiserreich und die Assimilierung von Kirche und moderner Staatlichkeit werden auch an entsprechenden Quellen betrachtet.

**Migration und Integration im 19. und 20. Jahrhundert** (Vorlesung)

Das Thema Migration dominiert heute die aktuelle Politik, es beschäftigt die Medien und die Stammtische. Doch Migration ist nicht nur ein Phänomen des 21. Jahrhunderts, es hat eine lange Geschichte. Meist ist es nicht die Migration, die die Sesshaften beunruhigt: Der Migrant sei „ein Gast, der heute kommt und Morgen bleibt“, formulierte bereits Anfang des 20. Jahrhunderts Georg Simmel. Nach der Ankunft und notdürftigen Unterbringung rückt immer die Frage in den Mittelpunkt, wie es weitergehen soll. In der Vorlesung werden Fragen von Migration, Integration und Hybridität erläutert und exemplarisch an Wanderungsbewegungen des 19. und 20. Jahrhunderts vor allem aus und nach Deutschland dargelegt. Dazu gehören die großen Auswanderungswellen des 19. Jahrhunderts ebenso wie etablierte Migrationssysteme z.B. der Arbeitswanderungen oder die Folgen von Flucht und Vertreibung bis heute.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**Grundlagen LG 1 Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1**

Klausur

**Modulteile**

**Modulteil: Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Prüfung**

**Grundlagen LG 2 Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2**

Klausur

**Modulteile**

**Modulteil: Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Prüfung**

**Grundlagen LG 3 Grundlagen Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3**

Klausur

<b>Modul MUW-0010 (= KuKBac-31-MW): KuK Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft (= Basismodul BA KuK 1: Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft)</b>		ECTS/LP: 10
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Grundlagen des Faches und des Studiums der Musikwissenschaft Modulelemente: Vorlesung+ Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Kenntnisse von Gegenständen und Arbeitstechniken der Disziplin und wenden diese auf vorgegebene Beispielfälle an. Sie kennen ausgewählte methodische und historische Zugangsweisen zu den Gegenständen des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen sowie Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens und können diese den Gegenständen des Faches zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über grundlegende Fähigkeiten zu wissenschaftlicher Selbstorganisation.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS und SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 1. - 2.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Modulteile</b>		
<b>Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10		
<b>Literatur:</b> siehe Vorlesungsverzeichnis		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Angeleitetes Selbststudium zu den Vorlesungen</b> Marie-Louise Wagner: Das Tutorium findet ergänzend zu den Vorlesungen "Musikgeschichte im Überblick" und „Historie-Systematik-Weltsicht, Musikwissenschaft und ihre Gegenstände“ statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in den VL evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen. <b>Grundlagen der Musikwissenschaft (Proseminar)</b> Das Seminar behandelt die Grundlagen der Disziplin Musikwissenschaft. Nach der Schilderung der Entstehung und Geschichte dieses Faches werden sowohl die unterschiedlichen Arbeitsfelder (Historische Musikwissenschaft, Systematische Musikwissenschaft, Ethnomusikologie) dargestellt, als auch deren Quellen, Methoden und		



Hilfsmittel betrachtet. Ferner werden laufende Forschungsprojekte verschiedener musikwissenschaftlicher Institute im In- und Ausland berücksichtigt, um die aktuellsten Forschungstendenzen der Disziplin zu zeigen.

**Musikgeschichte im Überblick** (Vorlesung)

Die Vorlesung bietet einen Überblick zur Musikgeschichte von der Barockzeit bis ins 20. Jahrhundert. Dabei werden die wichtigsten Gattungen und ihre Einbindung in den kultur-geschichtlichen Kontext behandelt und an ausgewählten Beispielen vertieft. Zu diesem Seminar gehört der Besuch des Kurses # 0413026707 „Angeleitetes Selbststudium zur Vorlesung“ von Frau Wagner bzw. wird empfohlen.

**Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Literatur:**

siehe Vorlesungsverzeichnis

**Modulteil: KUK BA Grundlagen Musikwissenschaft 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Literatur:**

siehe Vorlesungsverzeichnis

**Prüfung**

**Klausur**

Klausur

<b>Modul KUK-0001 (= KuKBac-32-EM): BA Einführung Methoden (= Basismodul BA KuK3: Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Einführung in zentrale Methoden der Kunst- und Kulturgeschichte und ihrer Anwendung Modulelemente: Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen zentrale disziplinübergreifende Gegenstandsfelder der Kunst- und Kulturgeschichte und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der Leistungsfähigkeit interdisziplinärer Zugänge zu vorgegebenen kunst- und kulturhistorischen Phänomenen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden unterscheiden fachgebundene von fachübergreifenden Gegenstandszugängen und verfügen über ein anfängliches Verständnis von der wechselseitigen Ergänzung interdisziplinärer Zugangsweisen zu kunst- und kulturhistorischen Gegenständen. Sie beherrschen grundlegende Denk- und Argumentationsmuster des interdisziplinären kunst- und kulturhistorischen Diskurses und können diese historisch zuordnen. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden vollziehen multiperspektivische Argumentationen nach. Sie verfügen über ein grundlegendes Verständnis von vernetztem Denken.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 90 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Sommersemester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 2. - 3.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 6	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10		
<b>Inhalte:</b> Der Moduleil besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.		
<b>Prüfung</b> <b>EM EE 1 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 1</b> Klausur		

<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 6  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>EM EE 2 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 2</b>                  Klausur</p>
<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Einführung Methoden Europäische Ethnologie 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 6  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>EM EE 3 Einführung Methoden Europäische Ethnologie 3</b>                  Klausur</p>
<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Einführung Methoden Kunstgeschichte 1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 6  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>EM KG 1 Einführung Methoden Kunstgeschichte 1</b>                  Klausur</p>
<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Einführung Methoden Kunstgeschichte 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 6  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>EM KG 2 Einführung Methoden Kunstgeschichte 2</b>                  Klausur</p>

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Einführung Methoden Kunstgeschichte 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
<b>Prüfung</b> <b>EM KG 3 Einführung Methoden Kunstgeschichte 3</b> Klausur
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Einführung Methoden Klassische Archäologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
<b>Prüfung</b> <b>EM AR 1 Einführung Methoden Klassische Archäologie 1</b> Klausur
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Einführung Methoden Klassische Archäologie 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
<b>Prüfung</b> <b>EM AR 2 Einführung Methoden Klassische Archäologie 2</b> Klausur
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Einführung Methoden Klassische Archäologie 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
<b>Prüfung</b> <b>EM AR 3 Einführung Methoden Klassische Archäologie 3</b> Klausur

<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Einführung Methoden Musikwissenschaft 1</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 6</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Analyse II (Proseminar)</b>                  Kurs II des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit den instrumentalen Formen von Fuge und Sonate. Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Elsen (#041302 6708) empfohlen.</p> <p><b>Angeleitetes Selbststudium zu den Vorlesungen</b>                  Marie-Louise Wagner: Das Tutorium findet ergänzend zu den Vorlesungen "Musikgeschichte im Überblick" und „Historie-Systematik-Weltsicht, Musikwissenschaft und ihre Gegenstände“ statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in den VL evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.</p> <p><b>Historie-Systematik-Weltsicht (Vorlesung)</b>                  Die Musikwissenschaft, wie sie sich vor und um 1900 als akademische Disziplin etablierte, verstand sich als eine Universalwissenschaft zum kulturellen Gegenstand der Musik. Im Laufe der Zeit, mit Methodendiskussionen und Annäherungsprozessen an benachbarte Fächer, spezifizierte und spezialisierte sich die Herangehensweise an das Phänomen Musik in mehrere Teildisziplinen mit unterschiedlichen Ansätzen und Anschauungen, wie historische und systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie. Solche Entwicklungen sind in vielen anderen Wissenschaftsbereichen feststellbar. Die Vorlesung soll Fragestellungen, Methoden und Zielsetzungen dieser Teilbereiche darlegen und Ansätze zu gemeinsamen und gegenseitigen Erkenntniszugewinnen thematisieren.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>EM MW 1 Einführung Methoden Musikwissenschaft 1</b></p> <p>Klausur</p>

<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Einführung Methoden Musikwissenschaft 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 6</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Angeleitetes Selbststudium zu den Vorlesungen</b>                  Marie-Louise Wagner: Das Tutorium findet ergänzend zu den Vorlesungen "Musikgeschichte im Überblick" und „Historie-Systematik-Weltsicht, Musikwissenschaft und ihre Gegenstände“ statt. Es bietet Gelegenheit, Fragestellungen, die in den VL evtl. offen geblieben sind, zu klären und Inhalte in Noten- und Audiobeispielen nachzuvollziehen.</p> <p><b>Einführung musikwissenschaftliche Arbeitsweisen (Proseminar)</b>                  Das Proseminar führt in die musikwissenschaftliche Disziplin ein. Nach der Darstellung der unterschiedlichen Arbeitsbereiche wird sich diese Veranstaltung zentralen Themen des Faches widmen. Anhand von einzelnen repräsentativen musikalischen Gattungen werden u.a. die Verhältnisse zwischen Musik und Medien, Musik und</p>

Liturgie, Musikphilologie und Editionspraxis, Musikwissenschaft und Aufführungspraxis behandelt und näher betrachtet. Schließlich wird es auch um die Berufsperspektiven im musikwissenschaftlichen Bereich gehen.

**Historie-Systematik-Weltsicht** (Vorlesung)

Die Musikwissenschaft, wie sie sich vor und um 1900 als akademische Disziplin etablierte, verstand sich als eine Universalwissenschaft zum kulturellen Gegenstand der Musik. Im Laufe der Zeit, mit Methodendiskussionen und Annäherungsprozessen an benachbarte Fächer, spezifizierte und spezialisierte sich die Herangehensweise an das Phänomen Musik in mehrere Teildisziplinen mit unterschiedlichen Ansätzen und Anschauungen, wie historische und systematische Musikwissenschaft und Musikethnologie. Solche Entwicklungen sind in vielen anderen Wissenschaftsbereichen feststellbar. Die Vorlesung soll Fragestellungen, Methoden und Zielsetzungen dieser Teilbereiche darlegen und Ansätze zu gemeinsamen und gegenseitigen Erkenntniszugewinnen thematisieren.

**Prüfung**

**EM MW 2 Einführung Methoden Musikwissenschaft 2**

Klausur

**Modulteile**

**Modulteil: Einführung Methoden Musikwissenschaft 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Prüfung**

**EM MW 3 Einführung Methoden Musikwissenschaft 3**

Klausur

**Modulteile**

**Modulteil: Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Prüfung**

**EM LG 1 Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1**

Klausur

**Modulteile**

**Modulteil: Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 6

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.

**Prüfung**

**EM LG 2 Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2**

Klausur

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 6 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Vorlesung + Proseminar mit angeleitetem Selbststudium.
<b>Prüfung</b> <b>EM LG 3 Einführung Methoden Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3</b> Klausur

<b>Modul KUK-0002 (= KuKBac-41-MT): BA Methoden und Theorien 1 (= Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte sowie Grundzüge der Methodendiskussion des Faches. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden ausgewählte Methoden und Theorien unter Anleitung auf vorgegebene Gegenstände der beteiligten Fächer an. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein anfängliches Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie entwickeln ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Ethnologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS: "Kultur ist überall" - Einführung in grundlegende Kulturtheorien (Proseminar)</b> Ob Jugendkultur, Streitkultur, Gesprächskultur, oder probiotische Kultur - der Begriff der Kultur findet im alltäglichen Sprachgebrauch, in mannigfaltiger Ausformung, vielfach, beinah inflationär, Verwendung. Doch auch in den Kulturwissenschaften markiert er den Mittelpunkt der Forschung, der das Phänomen Mensch hinsichtlich seiner Sonderstellung in der Welt beschreibt und erklärt. Im Rahmen der Lehrveranstaltungen werden für die Ethnologie richtungsweisende kulturtheoretische Texte gelesen, vorgestellt, diskutiert und einander



gegenübergestellt. Die Studierenden müssen im Rahmen dieser Lehrveranstaltung auf jede Sitzung den jeweiligen Text der zur Diskussion steht lesen und vorbereiten.

**Ü: Der Umgang mit wissenschaftlichen Texten (Übung)**

Das Lesen von wissenschaftlichen Texten stellt ein elementarer Bestandteil eines jeden Studiums dar, um Einblicke in das bereits vorhandene Wissen zu erhalten und in neue gedankliche Welten und Wissensgebiete einzutauchen. In dieser Übung wird das Lesen als vielseitiger Prozess behandelt, um den Umgang mit schwierigen Texten gezielt zu verbessern. Dabei werden beispielsweise Leseprobleme, Lesestrategien und das Bearbeiten und Auswerten von wissenschaftlichen Texten behandelt.

**Prüfung**

**MT EE 1 Methoden und Theorien Europäische Ethnologie 1**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Ethnologie 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 4

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**PS: Tablettensegen, Tablettensucht?! - von Aspirin bis Zink+C. Ein kulturwissenschaftlicher Blick auf Arzneimittel (Proseminar)**

Arzneimittel ist nicht gleich Arzneimittel. Das Spektrum reicht von homöopathischen Mitteln über Antibiotika, Schmerz- und Potenzmitteln hin zu Psychopharmaka oder auch Vitaminen. Sie können in unterschiedlicher Form, Farbe und Größe hergestellt und verabreicht werden und prägen als Produkte wie auch als Katalysatoren grundlegende gesellschaftliche Veränderungen. Auf sehr unterschiedliche Weise können Arzneimittel auch unsere Alltagskultur prägen. Auf der einen Seite ist die pharmazeutische und medizinische Praxis ohne sie nicht vorstellbar. Hinter jedem Medikament steckt eine eigene Geschichte – von der Erfindung bis zur Vermarktung. Auch die Biographien einzelner Entdecker bieten teilweise interessante Einblicke in die Beziehung von Pharmazeuten zu den einzelnen Arzneistoffen. Nicht zu unterschätzen bleibt die Wirkungsmacht der Pharmaunternehmen, die sich immer wieder mit Vorwürfen von Machtmissbrauch zu Gunsten eigener finanzieller Zwecke und zu Lasten der Patienten, auseinandersetzen... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Wissenschaftliches Arbeiten (Übung)**

Diese Übung richtet sich an Studierende, die ihre Kenntnisse im Umgang mit Wissenschaftlichem Arbeiten vertiefen möchten. Wissenschaftliches Arbeiten stellt den zentralen Bestandteil eines Studiums dar. Für einen erfolgreichen Studienverlauf sind gute Kenntnisse daher unerlässlich. In der Übung sollen konkrete Sachverhalte und individuelle Probleme der Studierenden rund um das Wissenschaftliche Arbeiten behandelt und gemeinsam zielorientierte Lösungen erarbeitet werden. Inhalte werden unter anderem die Literaturrecherche und Literaturbeschaffung, die Konzeption und Umsetzung einer Wissenschaftlichen Arbeit sowie der Umgang mit Methoden des Faches sein.

**Prüfung**

**MT EE 2 Methoden und Theorien Europäische Ethnologie 2**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Methoden und Theorien Europäische Ethnologie 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 4

**ECTS/LP:** 10

<p><b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>MT EE 3 Methoden und Theorien Europäische Ethnologie 3</b> Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien Kunstgeschichte 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Kunsthistorisches Sehen – Bestimmungsübungen (Übung)</b> Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei und Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt. Termine vor Ort in Augsburg bieten außerdem Einblicke in die reiche Augsburger Kunstgeschichte und ihre wichtigsten Epochen und Denkmäler.</p> <p><b>Nicht Über-Sehen: die Sinnlichkeit der Kunst (Proseminar)</b> Riechen, Schmecken und Fühlen - seit den 1960er Jahren bemühen sich Künstler um möglichst umfassende Formen der Immersion ins Werk, die mit einer gesteigerten Gegenwärtigkeit, mit einer möglichst intensiven Wahrnehmung des Hier und Jetzt einhergehen. Kunsthistorisch geschieht dies einerseits vor dem Hintergrund von Versuchen des Niederreißen der Grenzen zwischen Hoch- und Trivialkultur sowie zwischen Kunst und Alltag. Parallel dazu führten rezeptionsästhetische Überlegungen im Bereich der ungegenständlichen Kunst zur starken Fokussierung auf die psychisch-emotionale Wirkung eines Werks auf den Betrachter. Das Seminar möchte einen Überblick bieten zu immersiven künstlerischen Positionen der letzten Jahrzehnte. Zugleich soll die Einbettung dieser Entwicklungen in (neo)dadaistische Traditionen sowie polysensuelle Ansätze einer neuen Ästhetik erfolgen.... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>MT KG 1 Methoden und Theorien Kunstgeschichte 1</b> Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien Kunstgeschichte 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>MT KG 2 Methoden und Theorien Kunstgeschichte 2</b> Hausarbeit/Seminararbeit</p>

<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Methoden und Theorien Kunstgeschichte 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>  Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT KG 3 Methoden und Theorien Kunstgeschichte 3</b>  Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Methoden und Theorien Klassische Archäologie 1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>  Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Die Ägäische Bronzezeit</b> (Proseminar)  Schon seit über 100 Jahren fasziniert die Kultur der Ägäischen Bronzezeit. Inspiriert von den mythischen Geschehnissen in der Illias und der Odyssee von Homer, machte sich Heinrich Schliemann auf Troja und Mykene wiederzuentdecken, während Arthur Evans in Knossos die minoische Palastkultur freilegte. Das Seminar wird sich mit der Geschichte und materiellen Kultur Kretas, des griechischen Festlandes und der Ägäischen Inseln beschäftigen, in einer Zeit, in der Bronze das vorherrschende Material war, Hochkulturen entstanden und auch wieder verschwanden. Aber auch die Beschäftigung mit der Forschung zu dieser Epoche wird ein Thema sein, so beherrschte die sog. Troja Kontroverse eine Zeit lang die verschiedenen Feuilletons und machte eine eigentlich wissenschaftliche Diskussion der breiten Öffentlichkeit zugänglich.</p> <p><b>Kunsthistorisches Sehen – Bestimmungsübungen</b> (Übung)  Eine detaillierte und strukturierte Beschreibung bildet die Grundlage jeder kunsthistorischen Analyse und Zuordnung. Sie ist der Ausgangspunkt für alle weiteren Aussagen und Schlussfolgerungen, die im Zusammenhang mit dem jeweiligen Kunstwerk getroffen werden. Die Grundtechniken dieser besonderen Form der visuellen Erfassung sowie die damit verbundene, korrekte Verwendung der Terminologie werden im Seminar an konkreten Beispielen der Architektur, Malerei und Plastik aus verschiedenen Epochen gemeinsam erarbeitet und geübt. Termine vor Ort in Augsburg bieten außerdem Einblicke in die reiche Augsburger Kunstgeschichte und ihre wichtigsten Epochen und Denkmäler.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT AR 1 Methoden und Theorien Klassische Archäologie 1</b>  Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Methoden und Theorien Klassische Archäologie 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>  Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>

<p><b>Prüfung</b>  <b>MT AR 2 Methoden und Theorien Klassische Archäologie 2</b>                  Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien Klassische Archäologie 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT AR 3 Methoden und Theorien Klassische Archäologie 3</b>                  Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien Musikwissenschaft 1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Musikästhetik (Proseminar)</b>                  Musikästhetik widmet sich dem Denken und Sprechen über Musik. Waren im Mittelalter und der frühen Neuzeit die mathematischen und kosmologischen Dimensionen sowie rhythmische und harmonische Organisation von Musik Gegenstand der Musikanschauung, brachte die philosophische Entwicklung der Ästhetik (A. G. Baumgarten) seit der Mitte des 18. Jahrhunderts vollkommen neue Kategorien, die die Wahrnehmung von Musik seither bestimmen. Die Auseinandersetzungen um absolute vs. Programm-Musik wurzeln in der Musikästhetik von Wackenroder und Tieck und ziehen sich bis ins 20. Jahrhundert hin. In der jüngsten Zeit hat die Musikästhetik erneut eine qualitative Wende erhalten und sich mit „Bad Music“, aber auch mit „Gewaltmusik“ befasst. Das Seminar wird die grundlegenden Texte des 18. und 19. Jahrhunderts (u. a. E. T. A. Hofmann, E. Hanslick oder T. W. Adorno, aber auch F. Busoni) erörtern und den musikalischen Werken des 18. bis 21. Jahrhunderts gegenüberstellen.... (weiter siehe Digicampus)</p> <p><b>Programmmusik (Übung)</b>                  Unter Programmmusik versteht man eine Musik, die sich auf ein begrifflich fassbares Sujet bezieht und dieses mit musikalischen Mitteln und Techniken (wie z. B. der Tonmalerei) andeutet oder darstellt. In der Regel handelt es sich bei der jüngeren Programmmusik des 18. und 19. Jh.s um Instrumentalmusik. Der Komponist weist auf das Sujet der Programmmusik durch eine charakteristische Überschrift oder durch eine ausführliche Erläuterung (Vorrede, gedrucktes „Programm“) hin und will damit die Phantasie des Hörers in eine Richtung lenken, die das „Verstehen“ der Musik erleichtert. Bei Programmmusik handelt es sich um eine Musikart/Gattung, die in ihrer Geschichte - die in der Renaissance beginnt - sehr unterschiedliche Ausprägungen erfahren hat. Besonders im 19. Jh. ist die Programmmusik ein komplexes und differenziertes Phänomen.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT MW 1 Methoden und Theorien Musikwissenschaft 1</b>                  Hausarbeit/Seminararbeit</p>

<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Methoden und Theorien Musikwissenschaft 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>  Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT MW 2 Methoden und Theorien Musikwissenschaft 2</b>  Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Methoden und Theorien Musikwissenschaft 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>  Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT MW 3 Methoden und Theorien Musikwissenschaft 3</b>  Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<b>Moduleile</b>
<p><b>Moduleil: Methoden und Theorien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 4  <b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b>  Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Einführung in die Paläographie des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Übung)</b>  Historische Forschung ist zunächst immer Arbeit an den Quellen. Bei älteren Dokumenten mangelt es heute aber oft an der Lesefähigkeit der Studierenden. Daher soll in dieser Übung das Lesen der nicht einfachen „Deutschen Schrift“ des 19. und 20. Jahrhunderts, auch als "Kurrent" oder – meist fälschlicherweise – als "Sütterlin" bezeichnet, am Beispiel handschriftlicher Originalquellen aus dem Staatsarchiv erlernt werden. Neben der Lektüre soll auch ein Eindruck von den typischen formalen Merkmalen des Verwaltungsschriftguts der Epoche vor dem allgemeinen Aufkommen der Schreibmaschine vermittelt werden, um das Verständnis der Quellen zu erleichtern. Vorgesehen sind ferner Erläuterungen zur Archivalienkunde, zu Verwaltungssprache und Verwaltungsgang.</p> <p><b>Theorie und Methoden. Einführung in die Theorien und Methoden der cultural und gender studies (Übung)</b>  Diese Übung führt zu den Grundlagen des Denkens der gegenwärtigen Kulturwissenschaften und der gender studies. Sie wendet sich also nicht der Oberfläche zu, sondern den grundlegenden Problematik des Verhältnisses von dinglicher Wirklichkeit und Sprache sowie den gängigen Zeichenmodellen und -theorien. Anhand von kurzen philosophischen und theoretischen Texten wird in das Denken des ausgehenden 20. Jahrhunderts und beginnenden 21. Jahrhunderts dialogisch eingeführt und die Problematik der erkenntnistheoretischen Grundlagen der Historischen Wissenschaften erläutert und kritisch überprüft.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT LG 1 Methoden und Theorien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b>  Hausarbeit/Seminararbeit</p>

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Methoden und Theorien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
<b>Prüfung</b> <b>MT LG 2 Methoden und Theorien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2</b> Hausarbeit/Seminararbeit
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Methoden und Theorien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
<b>Prüfung</b> <b>MT LG 3 Methoden und Theorien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3</b> Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KUK-0003 (= KuKBac-42-FA): BA Fallstudien (= Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive)</b>		ECTS/LP: 10
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Exemplarische Fallstudien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive Modulelemente: Proseminar + Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden kennen die grundlegenden Forschungsthemen vorgegebener Fallbeispiele und verorten diese in abgegrenzten thematischen wie historischen Kontexten. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden kennen fachspezifische Techniken der wissenschaftlichen Bearbeitung von abgegrenzten, konkreten Einzelbeispielen. Sie beherrschen grundlegende Methoden vertiefter Sacherschließung. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden beherrschen grundlegende wissenschaftliche Kommunikationsformen. Sie verfügen über eine anfängliche Sensibilität gegenüber forschungsethischen Aspekten.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 300 Std. 60 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 240 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 3. - 4.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 4	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>PS: Kulturgeschichte des politischen Festes</b> (Proseminar) Feste stellen seit dem frühen 19. Jahrhundert ein erfolgreiches Medium dar, um die Öffentlichkeit politisch zu aktivieren. Angeregt durch die französischen Revolutionsfeste entstand in Deutschland eine stark heterogene Festkultur, die sowohl vom Bürgertum als auch von der Arbeiterschaft als Mittel der politischen Artikulation genutzt wurde. Neben den bekannten Nationalfesten, dem Wartburgfest (1817) und dem Hambacher Fest (1832), sind Denkmalsfeste, Maifeiern und Geburtstage von Dichtern und Herrschern sowie Jahresfeiern historischer

Ereignisse zentrale Ausformungen einer öffentlichen Festkultur. Das Seminar befasst sich mit der Analyse einzelner repräsentativer Beispiele hinsichtlich historisch-politischer Kontexte, Trägerschaften und Zielsetzungen, wobei Veränderungen in der Inszenierungspraxis herausgearbeitet werden sollen. In den Blick genommen werden Ereignisse von der Französischen Revolution bis in die Gegenwart... (weiter siehe Digicampus)

**Ü: Einführung in die Fest- und Brauchtumsforschung (Übung)**

Die Beschäftigung mit Bräuchen und Festen stellt seit Beginn der Fachgeschichte eine Kernaufgabe der Volkskunde dar. Standen zunächst Zustandsbeschreibungen von Bräuchen im Fokus, so konzentrierte sich die Nachkriegsvolkskunde auf ihre soziale Dimension. Bräuche und Feste erlauben uns Einblicke in die kulturelle Praxis unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen und lohnen aufgrund ihrer zeitlichen Wandelbarkeit einer fortwährenden Betrachtung. Das Seminar vermittelt Grundlagen und Methoden der Fest- und Brauchforschung. Welche Funktion und Bedeutung Feste und Bräuche für einzelne Trägergruppen haben, soll an ausgewählten Beispielen veranschaulicht werden. Eine eigene Feldstudie schließt den Kurs ab.

**Prüfung**

**FA EE 1 Fallstudien Europäische Ethnologie 1**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Fallstudien Europäische Ethnologie 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 4

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**PS: Vom Wert des Wertlosen. Kulturelle Verhältnisse zu Abfall, Müll und Ökologie (Proseminar)**

Das Proseminar befasst sich mit der vermeintlich ungewollten Seite von Dingen: Müll und Abfall. Wann wird Müll als Müll definiert? Wie beeinflusst die Definition von Abfall Verhältnisse zu Sauberkeit, Ordnung und Nicht-Müll? Welchen Wert kann etwas haben, das nicht nur wertlos scheint, sondern auch zu großen Teilen mit Ekel und Scham besetzt ist? Die „Problematik“ des Existierens von Müll kennt jede Gesellschaft, Antworten auf den Umgang mit dieser kulturellen Ausprägung gibt es dagegen verschiedenste. Von einem historisch gewachsenen Bewusstsein für Ökologie, Praktiken der Müllvermeidung oder der Nutzung von Gebrauchsgütern bis zu Formen des Re- oder Upcyclings widmet sich das Seminar einem eher abseitigen Thema, das zugleich höchst alltäglich ist.

**Ü: Ausstellungsprojekt: "Lebens-Mittel und ihr Kreislauf" in Kooperation mit dem Schwäbischen**

**Volkskundemuseum Oberschönenfeld (Übung)**

In dieser praxisorientierten Übung wird es Gelegenheit geben, an einer Ausstellung im Schwäbischen Volkskundemuseum Oberschönenfeld mitzuarbeiten. Zum Oberthema Müll und Abfall werden verschiedene Thematiken erarbeitet, recherchiert, formuliert und museumsdidaktisch aufbereitet und so Teil der Ausstellung. Neben einer allgemeinen Einführung in die Museumsarbeit und Ausstellungsdidaktik, gibt es die Möglichkeit kreative Ideen zur Vermittlung von Wissen praktisch umzusetzen – von kleinen Installationen bis zu Medienstationen – darüber hinaus gibt das Seminar Einblick in einen Teil alltäglicher Museumsarbeit.

**Prüfung**

**FA EE 2 Fallstudien Europäische Ethnologie 2**

Hausarbeit/Seminararbeit



<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Fallstudien Europäische Ethnologie 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
<b>Prüfung</b> <b>FA EE 3 Fallstudien Europäische Ethnologie 3</b> Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Fallstudien Kunstgeschichte 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung)</b> Eine der Kernkompetenzen, die im Laufe des Studiums der Kunst- und Kulturgeschichte erworben wird, ist das wissenschaftliche Arbeiten. Dazu gehört nicht nur das Erstellen von wissenschaftlichen Texten, sondern auch die Fähigkeit sich schnell ein Thema aneignen zu können und dieses anderen zu präsentieren. Daher werden in der Übung neben einer Einführung in das Zitieren und das Bibliographieren, auch richtiges Recherchieren und die Erstellung und Halten von Präsentationen behandelt werden.
<b>Robert Rauschenberg (Proseminar)</b> Ende 2016 wird die Tate Modern London den 2008 verstorbenen Künstler Robert Rauschenberg mit der ersten großen posthumen Retrospektive ehren. Aus diesem Anlass soll im Proseminar das Oeuvre des Künstlers in Kontext der amerikanischen Nachkriegsavantgarde untersucht werden. Als „aktive Grenzgänger“, dessen Gesamtwerk sich nach wie vor einer konkreten Zuordnung in eine Strömung beziehungsweise Stilrichtung entzieht, beeinflusste Robert Rauschenberg insbesondere in den Nachkriegsjahren bis Ende der 1960er nahezu jede Kunstrichtung. Seine Werke reflektieren in geradezu paradigmatischer Weise die epochenspezifischen Aspekte einer radikalen Infragestellung tradierter künstlerischer Werte und Bildformen sowie die gesellschaftlichen Veränderungen im Kontext weltpolitischer Entwicklungen und einer rasanten Technologisierung des Alltags. Das Proseminar konzentriert sich auf diese Phase zwischen dem Abstrakten Expressionismus und der Pop Art. Ausgangspunkt des Seminars bilden Rauschenbergs Anfäng... (weiter siehe Digicampus)
<b>Prüfung</b> <b>FA KG 1 Fallstudien Kunstgeschichte 1</b> Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Fallstudien Kunstgeschichte 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>

**Architekturfotografie (Proseminar)**

Die Ablichtung von Architektur gehörte zu den ersten und zentralen Aufgaben der Fotografie: Es waren die Dächer eines Hinterhofs in Le Gras, die Josef Nicéphore Niépce 1826/27 abbildete und damit die bis heute älteste erhaltene fotografische Abbildung schuf. Im Laufe ihrer Geschichte erlebte die Architekturfotografie beinahe ebenso vielfältige mediale Einsatzgebiete und funktionale Verwendungsmöglichkeiten wie künstlerische Interpretationsmöglichkeiten und konzeptionelle Überlegungen. Das Seminar vollzieht die Entwicklung der Architekturfotografie kursorisch und anhand ausgewählter Aufnahmen international relevanter Fotografen exemplarisch nach und berücksichtigt dabei nicht ausschließlich die Fotografie als das Medium, sondern auch die Architektur als das Motiv.

**Architektur in den Medien (Übung)**

Die Übung ergänzt das Proseminar „Architekturfotografie“ und behandelt überwiegend Sachverhalte, die zur thematischen Abrundung des Proseminars hinsichtlich praktischer wie theoretischer Belange hilfreich sind: Beschreibungsübungen von Architektur, fototechnische Grundlagen, mediale Verbreitung von Architekturfotografie etc. Die Übung ist so angelegt, dass sie gegebenenfalls auch von interessierten Studierenden als einzelne Veranstaltung (ohne das entsprechende PS) für den Wahlbereich besucht werden kann.

**Prüfung**

**FA KG 2 Fallstudien Kunstgeschichte 2**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Fallstudien Kunstgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 4

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

**Prüfung**

**FA KG 3 Fallstudien Kunstgeschichte 3**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 1**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 4

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Alltag und Feste in der griechischen Welt (Proseminar)**

Im antiken Griechenland bestimmten die Arbeiten und Aufgaben des Alltags und die vielen Feste das Leben der Menschen. Die Feste waren wichtiger Bestandteil des Kultes. Sie wurden zu Ehren der Götter ausgerichtet. Genauso vielfältig wie die antike Götterwelt war der antike Festkalender. Neben den großen und kleinen Kultfeiern lokaler, regionaler oder überregionaler Bedeutung kamen die Menschen häufig im kleineren Kreis zusammen, um bedeutende Ereignisse gemeinsam zu erleben. Abgesehen von abendlichen Symposien betraf das z.B. Hochzeiten, den Auszug von Kriegerern in den Krieg oder Todesfälle. In dem Seminar werden anhand repräsentativer Beispiele verschiedene Alltags- und Festsituationen im Leben der Menschen in der griechischen Antike kennengelernt. Um ein umfassendes Bild zu erhalten, werden die unterschiedlichen Gattungen der archäologischen Forschung herangezogen. Neben Bild- und Schriftquellen werden archäologische Stätten, Funde und Befunde untersucht. Die gewählten Beispiele stamme... (weiter siehe Digicampus)

<p><b>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten (Übung)</b></p> <p>Eine der Kernkompetenzen, die im Laufe des Studiums der Kunst- und Kulturgeschichte erworben wird, ist das wissenschaftliche Arbeiten. Dazu gehört nicht nur das Erstellen von wissenschaftlichen Texten, sondern auch die Fähigkeit sich schnell ein Thema aneignen zu können und dieses anderen zu präsentieren. Daher werden in der Übung neben einer Einführung in das Zitieren und das Bibliographieren, auch richtiges Recherchieren und die Erstellung und Halten von Präsentationen behandelt werden.</p> <p><b>„Stadt, Land, Fluss“ eine Präsentation zum Verkehrswesen der Provinzhauptstadt (Übung)</b></p> <p>Augsburgs Bedeutung in der Antike beruhte nicht zuletzt auf seiner günstigen Verkehrslage. Zwei wesentliche Elemente der Ausstellung „Römerlager – das römische Augsburg in Kisten“ - die Reproduktion der Tabula Peutingeriana und die Reste einer römischen Schiffsanlagestelle – tragen dem Rechnung. Das Thema „Verkehrswesen“ soll im zweiten Quartal 2017 in einer kleinen temporären Sonderpräsentation mehr in den Vordergrund gerückt werden. Die Teilnehmer an der Übung bereiten die Präsentation inhaltlich vor und erarbeiten in Zusammenarbeit mit der Kulturvermittlung der Museen auch Führungskonzepte.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>FA AR 1 Fallstudien Klassische Archäologie 1</b></p> <p>Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 2</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 4</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>FA AR 2 Fallstudien Klassische Archäologie 2</b></p> <p>Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Fallstudien Klassische Archäologie 3</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 4</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b></p> <p><b>FA AR 3 Fallstudien Klassische Archäologie 3</b></p> <p>Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Fallstudien Musikwissenschaft 1</b></p> <p><b>Sprache:</b> Deutsch</p> <p><b>SWS:</b> 4</p> <p><b>ECTS/LP:</b> 10</p>
<p><b>Inhalte:</b></p> <p>Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Das Augsburger Osterspiel (Übung)</b></p>

Am Augsburger Osterspiel, dessen Handschrift mit Noten und Text bis heute in Feldkirch bzw. Innsbruck überliefert wird, ist so gut wie alles rätselhaft bis umstritten: die Provenienz, die Verfasserschaft, die Edition. Die interdisziplinäre Übung von Dr. Ute Evers (Musikwissenschaft) und Prof. Dr. Klaus Wolf (Bayerische Literaturwissenschaft) versucht einige der Forschungslücken zu schließen. Die Studierenden können in der Übung somit an einem kleinen Forschungsvorhaben mitwirken. Eine Handschriftenexkursion nach Österreich ist für Januar vorgesehen.

**Erik Satie (1866 - 1925): "Compositeur de musique"** (Proseminar)

Humorist, aber zugleich Mystiker, mit einem Hang zur Esoterik, dennoch fest in der populären Tradition verhaftet, mit dem liturgischem Gesang des Mittelalters ebenso vertraut wie mit modernen Tendenzen seiner Zeit, von den einen immer wieder in Frage gestellt, von den anderen stets neu entdeckt, vermag Erik Satie (1866 – 1925) nach wie vor Kontroversen hervorzurufen. Obwohl er sich nie auf eine künstlerische Bewegung berufen hat, geriet er ins Spannungsfeld der modernen Kunstströmungen, die in Paris am Anfang des 20. Jh.s herrschten und viele damals auflebende Kunstrichtungen reklamierten. Satie in einer an "... ismen" reichen Zeit für sich: Futurismus, Kubismus, Dadaismus, Surrealismus . . . Musiktheoretiker und Komponisten lehnen ihn strikt ab (Jean Barraqué: "vollkommener musikalischer Analphabet"; Abraham Skulsky: "Hauptfehler an Saties Musik ist nicht die Mickrigkeit jedes Werkes, sondern die Mickrigkeit des ganzen Ertrags"), für andere, wie Virgil Thomson ist die musikalische Ästh... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**FA MW 1 Fallstudien Musikwissenschaft 1**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Moduleile**

**Moduleil: Fallstudien Musikwissenschaft 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 4

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

**Prüfung**

**FA MW 2 Fallstudien Musikwissenschaft 2**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Moduleile**

**Moduleil: Fallstudien Musikwissenschaft 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 4

**ECTS/LP:** 10

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.

**Prüfung**

**FA MW 3 Fallstudien Musikwissenschaft 3**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Moduleile**

**Moduleil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 4

**ECTS/LP:** 10

<p><b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Die Geschichten der Geschichte. Augsburg in Chroniken. (Übung)</b> Stadtgemeinschaften waren in der Frühen Neuzeit auch immer Erinnerungsgemeinschaften. Bei der Wahrnehmung der Gegenwart blickte man daher gerne durch die Brille der Vergangenheit. In der Reichsstadt Augsburg ist die historiographische Überlieferung ganz besonders vielfältig. Vom Spätmittelalter bis zum Ende der reichsstädtischen Zeit können wir bei den unterschiedlichsten Autoren ihre Interpretation der Ereignisse nachlesen. Bei einigen Autoren war der Übergang vom Geschichte machen zum Geschichte schreiben fließend, andere blieben in der Rolle des teilnehmenden Beobachters. Durch intensives Quellenstudium sollen im Seminar „die Werkzeuge und die Werkstatt“ der Geschichtsschreiber näher untersucht werden.</p> <p><b>Tschechen und Deutsche: Gemeinschaft und „Konfliktgemeinschaft“ im 19. und 20. Jahrhundert (Proseminar)</b> Über Jahrhunderte lebten Tschechen und Deutsche in den böhmischen Ländern zusammen. Doch im 19. Jahrhundert wurde im Zuge der Nationalisierung die Gemeinschaft zunehmend zur „Konfliktgemeinschaft“ (Jan Kren), wengleich die kulturelle Blüte der Stadt Prag um die Jahrhundertwende für die weiterhin positiven Folgen des Zusammenlebens steht. Im Proseminar beleuchten wir diese ambivalente Beziehungsgeschichte zwischen Deutschen und Tschechen. Dabei richten wir unseren Blick auf Schlüsselereignisse, darunter den Prager Pfingstaufrstand von 1848, die Gründung eines Staates der Tschechen und Slowaken 1918, das Münchner Abkommen 1938 bis zum Ende des Zusammenlebens durch Besatzung und Vertreibung. In methodischer Hinsicht erlernen Sie die Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Quellentypen, und bekommen Einblicke in das interdisziplinäre Arbeiten. Am Ende des Seminars steht der fächerübergreifende Workshop „Die multikulturelle Metropole Prag: Sprache, Literatur, Geschichte“ (Blocksitzung am 2... (weiter siehe Digicampus)</p>
<p><b>Prüfung</b> <b>FA LG 1 Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b> Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10</p> <p><b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p> <p><b>Prüfung</b> <b>FA LG 2 Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2</b> Hausarbeit/Seminararbeit</p>
<p><b>Modulteile</b></p> <p><b>Modulteil: Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 4 <b>ECTS/LP:</b> 10</p> <p><b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus Proseminar + Übung.</p> <p><b>Prüfung</b> <b>FA LG 3 Fallstudien Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3</b> Hausarbeit/Seminararbeit</p>

<b>Modul KUK-0012 (= KuKBac-51-MT): BA Methoden und Theorien 2 Nebenfach (= Vertiefungsmodul BA KuK1: Methoden und Theorien 2: Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive und in vertiefter Auseinandersetzung)</b>		ECTS/LP: 4
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Methoden und Theorien der Kunst- und Kulturgeschichte in disziplinärer oder interdisziplinärer Perspektive und in vertiefter Auseinandersetzung Modulelemente: Übung		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über ein erweitertes Verständnis fachgebundener wie fachübergreifender theoretisch-methodischer Inhalte. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden wenden exemplarische Methoden und Theorien auf ausgewählte Gegenstände an und beziehen diese auf vorgegebene historische Kontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über ein grundlegendes Komplexitätsbewusstsein gegenüber pluralistischen Zugängen zu wissenschaftlichen Gegenständen. Sie verfügen über ein beginnendes historisch-kritisches Abstraktionsvermögen.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 120 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 90 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Methoden und Theorien 2 NF Europäische Ethnologie 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4		
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Ü: Les rites de passage - Übergangsriten (Übung)</b> Als Übergangsrituale werden Rituale bezeichnet, die den Übergang von einem Lebensabschnitt zum nächsten bezeichnen, z.B. Geburt, Pubertät, Hochzeit, Renteneintritt, Tod. Im Seminar wollen wir gemeinsam die theoretischen Grundlagen der Übergangsrituale nach Arnold van Gennep und Victor Tuner erarbeiten, bevor		

<p>einzelne Rituale mittels verschiedener Forschungsmethoden genauer betrachtet werden. Dabei soll ein Schwerpunkt auf Übergangsrituale rund um Sterben, Tod und Trauer gelegt werden.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF EE 1 Methoden und Theorien 2 NF Europäische Ethnologie 1</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Europäische Ethnologie 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF EE 2 Methoden und Theorien 2 NF Europäische Ethnologie 2</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Europäische Ethnologie 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF EE 3 Methoden und Theorien 2 NF Europäische Ethnologie 3</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Kunstgeschichte 1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b>  <b>Methoden der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft (Übung)</b>                  Die Kunstgeschichte hat eine Vielfalt methodischer Zugänge zu ihren Gegenständen entwickelt, die jeweils aus einer spezifischen historischen Situation heraus entstanden und auf zeittypische Erkenntnisinteressen und Fragehorizonte zugeschnitten sind. Die Art der Fragen, die an Kunstwerke herangetragen werden, spiegelt folglich den jeweiligen historischen Standpunkt und bestimmt damit auch die Antworten. So formatiert das Methodenspektrum nicht nur die kunsthistorischen Erkenntniserträge, sondern dokumentiert zugleich die Geschichte der Kunstgeschichte als Wissenschaft. Die als Lektürekurs konzipierte Übung bietet einen Überblick über zentrale wissenschaftliche Methoden der Kunstgeschichte und (bzw. als) Bildwissenschaft. Dazu werden grundlegende Texte namhafter VertreterInnen exemplarischer Methoden gemeinsam gelesen, historisch eingeordnet und im Hinblick auf die erkenntnisleitende Funktion der jeweiligen Methode für die Betrachtung und Interpretation von Kunstwerken diskutiert. So ver... (weiter siehe Digicampus)</p>

<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF KG 1 Methoden und Theorien 2 NF Kunstgeschichte 1</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Kunstgeschichte 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF KG 2 Methoden und Theorien 2 NF Kunstgeschichte 2</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Kunstgeschichte 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF KG 3 Methoden und Theorien 2 NF Kunstgeschichte 3</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Klassische Archäologie 1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Antike Texte zur materiellen Kultur (Übung)</b>                  Griechische Befestigungsanlagen wurden von der Archaischen Epoche bis zum Ende des Hellenismus in unzähligen Konflikten zwischen verschiedenen Poleis, Bundesstaaten und Königreichen sowie in Kriegen mit externen Mächten auf die Probe gestellt. Die Übung wird sich auf Strategien und Taktiken zur Befestigung und Eroberung griechischer Städte ab dem späten 5. Jh. v. Chr. bis in die hellenistische Zeit konzentrieren. Des Weiteren sollen kulturhistorische Aspekte des Themas berücksichtigt werden, wie z.B. die identitätsstiftende und repräsentative Funktion von Befestigungsanlagen. Hierzu werden Schriften antiker Historiographen und Fachautoren zum Befestigungs- und Belagerungswesen sowie epigraphische Texte analysiert und mit archäologischen Befunden verglichen.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF AR 1 Methoden und Theorien 2 NF Klassische Archäologie 1</b>                  Referat</p>



<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Methoden und Theorien 2 NF Klassische Archäologie 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.
<b>Prüfung</b> <b>MT2 NF AR 2 Methoden und Theorien 2 NF Klassische Archäologie 2</b> Referat
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Methoden und Theorien 2 NF Klassische Archäologie 3</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.
<b>Prüfung</b> <b>MT2 NF AR 3 Methoden und Theorien 2 NF Klassische Archäologie 3</b> Referat
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Methoden und Theorien 2 NF Musikwissenschaft 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Analyse III - Methoden und Theorien (Übung)</b> Kurs III des dreiteiligen Analyse-Seminars befasst sich mit Musik der Romantik, vor allem dem Kunstlied, sowie mit Werken des 20. Jahrhunderts, insbesondere der Klassischen Moderne (u.a. Schönberg, Bartók, Stravinsky). Zu diesem Kurs wird der Besuch des Seminars „Angeleitetes Selbststudium: Allgemeine Musiklehre“ von Herrn Elsen (#041302 6708) empfohlen.
<b>Prüfung</b> <b>MT2 NF MW 1 Methoden und Theorien 2 NF Musikwissenschaft 1</b> Referat
<b>Moduleile</b>
<b>Moduleil: Methoden und Theorien 2 NF Musikwissenschaft 2</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 4
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.

<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF MW 2 Methoden und Theorien 2 NF Musikwissenschaft 2</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Musikwissenschaft 3</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF MW 3 Methoden und Theorien 2 NF Musikwissenschaft 3</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b></p> <p><b>Nachhaltigkeit und Zeit in der Umweltgeschichte. (Benedikt Schäferling, M.A.) (Übung)</b>                  Nachhaltigkeit ist das Schlagwort der heutigen Zeit für verantwortungsvolles politisches Handeln. Eine nachhaltige Entwicklung soll auch die Antwort auf drängende Umweltprobleme sein. Der Blick der Politik ist dabei in die Zukunft gerichtet. Die Probleme, die bekämpft werden sollen, haben ihren Ursprung jedoch in der Vergangenheit. Die Geschichtswissenschaft kann daher eine wichtige Rolle bei der Suche nach Lösungen spielen: Umweltprobleme von heute wie Müll oder sauberes Trinkwasser haben ihre konkrete Geschichte im lokalen und regionalen Raum. Im Seminar soll an regionalen Beispielen diskutiert werden, wie die historische Betrachtung von Umweltthemen aussehen könnte. Bezugspunkt ist das Konzept der Nachhaltigkeit.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF LG 1 Methoden und Theorien 2 NF Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1</b>                  Referat</p>
<p><b>Modulteile</b></p>
<p><b>Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2</b>  <b>Sprache:</b> Deutsch  <b>SWS:</b> 2  <b>ECTS/LP:</b> 4</p>
<p><b>Inhalte:</b>                  Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.</p>
<p><b>Prüfung</b>  <b>MT2 NF LG 2 Methoden und Theorien 2 NF Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 2</b>                  Referat</p>

**Modulteile**

**Modulteil: Methoden und Theorien 2 NF Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 4

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe umfasst eine Übung.

**Prüfung**

**MT2 NF LG 3 Methoden und Theorien 2 NF Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 3**

Referat

<b>Modul KAR-0002 (= KuKBac-52/53-AR): BA Vertiefung Klassische Archäologie 1 (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Natascha Sojc		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Klassischen Archäologie und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Vertiefung Klassische Archäologie 1.1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8		
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Mittelmeerinseln in der römischen Zeit: Handelszentren, Pilgerorte, Piratennester</b> (Hauptseminar) Dieses Seminar konzentriert sich auf das Mediterrane Gebiet mit seinen zahlreichen Inseln. Die Mittelmeerregion nahm über Jahrtausende eine wesentliche Rolle in der Weltgeschichte ein. Durch ein Aufeinandertreffen verschiedener kultureller Strömungen entwickelte sich diese maritime Welt über einen langen Zeitraum, mit		

fundamentalen Entwicklungen die bereits in der Vorgeschichte stattfanden. In diesem Hauptseminar setzen wir uns speziell mit den Mittelmeerinseln in der römischen Zeit auseinander. Viele dieser Inseln bildeten Kreuzpunkte auf Handelsrouten, andere lockten mit ihren Heiligtümern Besucher an. Zerklüftete Küstengegenden mit ihren vorgelagerten Inseln waren ideale Piratenhochburgen, die es auf römische Handelsschiffe abgesehen hatten. Diese Inseln waren einerseits isoliert und andererseits tief in die maritime Welt des Mittelmeers eingebunden und daher miteinander verbunden. Das Ziel des Seminars ist es, sich kritisch mit den zwei scheinbar gegensätzlichen Konzepten „Insular... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**VT AR 1.1 Vertiefung Klassische Archäologie 1.1**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie 1.2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.

**Prüfung**

**VT AR 1.2 Vertiefung Archäologie 1.2**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefung Klassische Archäologie 1.3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.

**Prüfung**

**VT AR 1.3 Vertiefung Klassische Archäologie 1.3**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KEE-0002 (= KuKBac-52/53-EE): BA Vertiefung Europäische Ethnologie/Volkskunde 1 (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie /Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Sabine Doering-Manteuffel		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Europäischen Ethnologie/Volkskunde und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie 1.1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>HS: Zur Medialität von Gesundheit und Krankheit (praxisbezogen) (Hauptseminar)</b>

Es gibt viele verschiedene Wege, sich gezielt über Gesundheit und Krankheit zu informieren. Außer sich direkt an den Arzt, den Apotheker oder andere Heilkundige zu wenden, stehen eine Reihe von Medien zur Verfügung, die Auskunft über Gesundheit und Krankheit geben. Oft wird dabei der eigene Alltag von vielfältigen Einflussfeldern mitgeprägt – manchmal eher unbewusst oder auch gezwungenermaßen, wenn über die Medienpräsenz bestimmte Themen an uns herangetragen werden. So finden sich in zahlreichen Printmedien wie Zeitschriften, Tageszeitungen, Büchern und Schulbüchern und in verschiedenen Internetressourcen, sei es ein Gesundheitsforum oder ein E-Mail-Anbieter, stets Themen, die informieren, aufklären, warnen oder Tipps geben möchten. Im Seminar soll das breite Spektrum sowohl der Medien als auch das der dahinterstehenden Intentionen sowie die Einflussnahme auf den Alltag analysiert werden. Dabei soll beispielsweise diskutiert werden, wie sich Laien- und Expertenwissen mischen oder welch... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**VT EE 1.1 Vertiefung Europäische Ethnologie 1.1**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie 1.2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS: Who we were and who we are: Family photos from an anthropological perspective** (Hauptseminar)

Images of families are much more than innocent "home mode" visual communications: they are records that facilitate forms of identification, serve as base for community history, and encourage story-telling. Their ambivalent encoded symbols evoke emotions, recall memories, and even create disagreements. This seminar will explore the cultural and social importance and meanings of family photography from an anthropological perspective, providing the skills necessary to treat images as records that can be studied and interpreted. The development and impact of studio and amateur representations will be considered, from the beginnings of these activities until our days. The forms in which these images are collected and shared are also of importance: these include scrapbooks, photo albums, digital posting/sharing, etc.... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**VT EE 1.2 Vertiefung Europäische Ethnologie 1.2**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefung Europäische Ethnologie 1.3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**HS: Refugees welcome?! Deutschland zwischen "Wir schaffen das" und "Wir sind das Volk"** (Hauptseminar)

Die Ankunft von mehr als einer Million Flüchtlinge letzten und dieses Jahres hat Deutschland verändert – und Deutschland hat die Menschen verändert. Mit der überwältigenden Hilfsbereitschaft, die deutschlandweit an den Tag gelegt wurde, begann das Bild des unaufgeschlossenen Deutschlands langsam zu bröckeln und sich zu wandeln – ein neuer Weg für eine wachsende Willkommenskultur entstand. Seitdem wurde nichts so emotional diskutiert, wie der richtige Umgang mit Flüchtlingen. Ein Jahr danach wollen wir zurückblicken und eine erste

Bestandsaufnahme wagen. Was ist geschehen, was klappt gut und wo gibt es Probleme oder Schwierigkeiten? Welche Motivationen treibt die Helfer an, welche Wünsche und Hoffnungen haben die Flüchtlinge? Wie schaut der Alltag Welche Integrationsangebote gibt es und welches Verständnis von Integration wird an den Tag gelegt? Das Seminar soll einen Überblick über einzelne Aspekte der aktuellen Flüchtlingspolitik und -forschung geben und fragt am Beispiel einzelner Pr... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**VT EE 1.3 Vertiefung Europäische Ethnologie 1.3**

Hausarbeit/Seminararbeit



<b>Modul KKG-0002 (= KuKBac-52/53-KG): BA Vertiefung Kunstgeschichte/Bildwissenschaft 1 (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte / Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Gabriele Bickendorf		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Kunstgeschichte/Bildwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Moduleile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	
<b>Moduleile</b>		
<b>Moduleil: Vertiefung Kunstgeschichte 1.1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8		
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.		
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Mittelalterliche Bronzen von Rom bis Augsburg. Gewinnung, Gebrauch, Ikonologie und Ästhetik eines Materials</b> (Hauptseminar) Daß das Material eines Kunstwerks für dessen visuelle und haptische Qualitäten zentral ist, erscheint selbstverständlich. Dennoch bleibt es oft bei einer bloßen Benennung des Materials, das dann für die		

weiterführende Analyse nicht mehr berücksichtigt wird. In der jüngeren Forschung (auch) zur mittelalterlichen Kunst wird hingegen ein zunehmendes Interesse am Material deutlich. Dabei kommen Ansätze einer Ikonologie des Materials und Aspekte des – handwerklich wie durch Lektüre angeeigneten – technischen Wissens über Material ebenso zum Tragen wie Überlegungen zur Materialästhetik. Die Bronze nimmt hier eine besondere Stellung ein: ihre Herstellung und Verarbeitung verlangt besonderen Aufwand und spezifische technische Kenntnisse, ihre häufige Erwähnung bereits im Alten Testament bot Anlaß zu reichen Semantisierungen, und aufgrund ihrer Verwendung für antike Statuen konnte sie mit Bildmagie und Idolatrie verbunden werden. Im Seminar sollen unter diesen Aspekten ausgewählte Bronzewerke (... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**VT KG 1.1 Vertiefung Kunstgeschichte 1.1**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte 1.2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Zentren des Barock im internationalen Vergleich** (Hauptseminar)

Malerei, Graphik und Skulptur haben im 17. Jahrhundert trotz hoher Mobilität vieler Künstler und der europaweiten Verbreitung maßgeblicher Schriften zur Kunsttheorie regionalspezifische stilistische Merkmale ausgebildet. Diese hingen maßgeblich von den Unterschieden in der Funktion der Werke ab, die etwa auf die Konfession, die höfische oder städtische Struktur ihres Zielortes ausgerichtet waren. Das Hauptseminar soll anhand der künstlerischen Produktion in den nördlichen und südlichen Niederlanden, Spanien, Deutschland und Italien die unterschiedlichen Gestaltungsformen sowie die Rezeption von Bildgattungen wie Historie, Porträt, Stilleben und Genre untersuchen.

**Prüfung**

**VT KG 1.2 Vertiefung Kunstgeschichte 1.2**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefung Kunstgeschichte 1.3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.

**Prüfung**

**VT KG 1.3 Vertiefung Kunstgeschichte 1.3**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul KLG-0002 (= KuKBac-52/53-LG): BA Vertiefung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1 (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung)</b>		ECTS/LP: 8
Version 1.0.0 (seit WS15/16 bis WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Marita Krauss		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Bayerischen und Schwäbischen Landesgeschichte und seine wissenschaftliche Behandlung Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Bemerkung:</b> Zur Auswahl steht einer der folgenden Modulteile.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std. 30 Std. Teilnahme an Lehrveranstaltungen, Präsenzstudium 210 Std. Vor- und Nachbereitung des Stoffes inkl. Prüfungsvorbereitung, Eigenstudium		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jedes Semester	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: Vertiefung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1.1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8
<b>Inhalte:</b> Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Landschaftsveränderung durch den Menschen</b> (Hauptseminar)

Wir leben in einer Kulturlandschaft, die sich ständig verändert: Häuser werden abgerissen und neu gebaut, Flüsse begradigt und aufgestaut, aus Wiesen werden Gewerbegebiete, auf Bergen gräbt man Stauseen für Schneekanonen, wo noch vor zwanzig Jahren Wald war stehen heute Wohnhäuser. Dieser ständige Wandel tritt nur im Vergleich ins Bewusstsein. Ein faszinierendes Beispiel dafür sind die „verschwundenen Dörfer“ der ehemaligen Sudetengebiete im tschechischen Grenzland: Aus Kulturlandschaft wurde nach der Vertreibung der Bewohner wieder Natur, doch die Kulturlandschaft bleibt durch Fundamente, Bepflanzungen und Wege erhalten. Ähnlich wie im Forggensee bei Niedrigwasser die Via Claudia Augusta erkennbar ist, macht spätestens der vergleichende Blick aus der Luft alte Strukturen erkennbar. Doch es geht nicht nur um die materiellen Reste: Landschaftsveränderung verändert auch die Menschen: Die Stauseen des Lechs dienen der Freizeitgestaltung, Ackerland wird zum Garten, Autobahnen ermöglichen d... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**VT LG 1.1 Vertiefung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1.1**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1.2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.

**Zugeordnete Lehrveranstaltungen:**

**Leopold Mozart in Augsburg. Sohn der Stadt und Erfindung?** (Hauptseminar)

Das Hauptseminar untersucht mehrere Stränge Leopold Mozarts (1719-1787). Die Spuren der historischen Person in den Briefwechseln, Egodokumenten und den daraus rekonstruierbaren Netzwerken werden ebenso thematisch erfasst, wie sein Werk und dessen Kontext im 18. Jahrhundert. Jedoch ist auch der diskursiv konstruierte Mozart des 19.,20. und 21. Jahrhunderts von Interesse. Die Stadt Augsburg eignete sich Leopold Mozart wohl wegen seines berühmten Sohns an. Trotz der Jahrhunderte alten Familiengeschichte der Mozarts in Schwaben und Augsburg hat Leopold Mozart auf den ersten Blick wenig gemein mit Augsburg: Er wurde im Domviertel der Stadt geboren, dort erhielt er auch seine erste schulische und eine gründliche musikalische Ausbildung. Nach dem Tod seines Vaters ging Leopold als Achtzehnjähriger nach Salzburg, um Philosophie zu studieren. Nach Abbruch seines Studiums wurde er Berufs-Musiker. In Augsburg mögen seine Wurzeln greifbar sein, vor allem mit Salzburg aber verbinden wir sein Werk u... (weiter siehe Digicampus)

**Prüfung**

**VT LG 1.2 Vertiefung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1.2**

Hausarbeit/Seminararbeit

**Modulteile**

**Modulteil: Vertiefung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1.3**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Inhalte:**

Die LV-Gruppe besteht aus einem Hauptseminar.

**Prüfung**

**VT LG 1.3 Vertiefung Bayerische und Schwäbische Landesgeschichte 1.3**

Hausarbeit/Seminararbeit

<b>Modul MUW-0011 (= KuKBac-52/53-MW): KuK Vertiefung Musikwissenschaft (= Vertiefungsmodul BA KuK 2 und 3: Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung)</b>		ECTS/LP: 8
Version 2.0.0 (seit WS16/17) Modulverantwortliche/r: Prof. Dr. Franz Körndle		
<b>Inhalte:</b> Vertiefte Erschließung eines Themas der Musikwissenschaft und seine wissenschaftliche Behandlung. Modulelemente: Hauptseminar		
<b>Lernziele/Kompetenzen:</b> <b>Fachlich:</b> Die Studierenden verfügen über vertiefte Kenntnisse in einem Spezialgebiet des Faches. Sie kennen die Hauptlinien der Forschung zu diesem Teilbereich und können die Relevanz und Leistungsfähigkeit übergeordneter Methoden und Theorien für dieses Schwerpunktthema einschätzen. <b>Methodisch:</b> Die Studierenden erschließen weitgehend selbstständig wissenschaftliche Fragestellungen und strukturieren diese methodisch. Sie setzen erste eigene fachliche Schwerpunkte und diskutieren wissenschaftliche Positionen vor dem Horizont ausgewählter Theoriekontexte. <b>Sozial/Personal:</b> Die Studierenden verfügen über zunehmende wissenschaftliche Selbstständigkeit, Selbstorganisation und -reflexion. Sie beherrschen ein gegenstands- und situationsadäquates wissenschaftliches Kommunikationsverhalten.		
<b>Arbeitsaufwand:</b> Gesamt: 240 Std.		
<b>Voraussetzungen:</b> keine		<b>ECTS/LP-Bedingungen:</b> Bestehen der Modulprüfung
<b>Angebotshäufigkeit:</b> jährlich nach Bedarf WS und SS	<b>Empfohlenes Fachsemester:</b> 5. - 6.	<b>Minimale Dauer des Moduls:</b> 1 Semester
<b>SWS:</b> 2	<b>Wiederholbarkeit:</b> siehe PO des Studiengangs	

<b>Modulteile</b>
<b>Modulteil: KUK BA Hauptseminar Musikwissenschaft 1</b> <b>Sprache:</b> Deutsch <b>SWS:</b> 2 <b>ECTS/LP:</b> 8
<b>Literatur:</b> siehe Vorlesungsverzeichnis
<b>Zugeordnete Lehrveranstaltungen:</b> <b>Leopold Mozart in Augsburg: Sohn der Stadt und Erfindung?</b> (Hauptseminar) Das Hauptseminar untersucht mehrere Stränge Leopold Mozarts (1719-1787). Die Spuren der historischen Person in den Briefwechseln, Egodokumenten und den daraus rekonstruierbaren Netzwerken werden ebenso thematisch erfasst, wie sein Werk und dessen Kontext im 18. Jahrhundert. Jedoch ist ebenso von Interesse der diskursiv konstruierte Mozart des 19. und 20. Jahrhunderts. Die Stadt Augsburg eignete sich Leopold Mozart wohl wegen seines berühmten Sohns an. Trotz der Jahrhunderte alten Familiengeschichte der Mozarts in Schwaben und

Augsburg hat Leopold Mozart auf den ersten Blick wenig gemein mit der Reichs- und Bischofsstadt. Er wurde im Domviertel der Stadt geboren, dort erhielt er auch seine erste schulische und eine gründliche musikalische Ausbildung. Nach dem Tod seines Vaters ging Leopold als Achtzehnjähriger nach Salzburg, um dort Philosophie zu studieren. Nach Abbruch seines Studiums wurde er Berufs-Musiker. In Augsburg mögen seine Wurzeln greifbar sein, vor allem mit Salzburg aber v... (weiter siehe Digicampus)

**Modulteil: KUK BA Hauptseminar Musikwissenschaft 2**

**Sprache:** Deutsch

**SWS:** 2

**ECTS/LP:** 8

**Literatur:**

siehe Vorlesungsverzeichnis

**Prüfung**

**Seminararbeit**

Hausarbeit/Seminararbeit